


$$E=MC^2$$

# Bericht der Schulinspektion 2014 – Zusammenfassung Schule Wielandstraße

Inspektion vom 07.01.2014 (2.Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

### Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

### Zusammenfassung

Die Grundschule Wielandstraße ist eine Grundschule nach dem GBS-Modell („Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“). Neben den Regelklassen bietet die Schule bilinguale Spanischklassen an, die das Profil der Schule wesentlich prägen. Es gibt eine positive Lernkultur innerhalb der einzelnen Lerngruppen, die jedoch eher aus dem Engagement und der Zusammenarbeit der an der Schule tätigen Pädagoginnen und Pädagogen resultiert als aus einer gezielten Schulentwicklung.

## Steuerungshandeln

Die Schule Wielandstraße verfolgt entsprechend ihrem Leitbild aus dem Jahr 2010 das Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung, die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein und das eigenverantwortliche Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dabei betrachtet sie laut Leitbild die Vielfalt der Schülerschaft als Bereicherung und will ein vielfältiges Schulleben gestalten. Alle Schulbeteiligten teilen in diesem Sinne die gleichen positiven pädagogischen Grundwerte. Auch in Bezug auf das übergeordnete Ziel, den Wandel zu einer inklusiven Schule mit einem ganztägigen Bildungsangebot, besteht weitestgehend Einigkeit. Die Schule Wielandstraße verfügt dazu in zentralen Bereichen über klare Gremienstrukturen mit Jahrgangsteams und Fachkonferenzen, die sich einer Jahresplanung folgend regelmäßig an einem Konferenznachmittag treffen. Eine gewählte Schulentwicklungsgruppe hat die Aufgabe, die Gremien und themenbezogene Arbeitsgruppen zu koordinieren. Die Schule verfügt damit über die wesentlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und die entsprechenden Kooperationsstrukturen. Entscheidungswege, Priorisierungen sowie die Kompetenzen einzelner Arbeitsgruppen sind aber nur selten klar geregelt.

Insgesamt gelingt es der Schule innerhalb der vorhandenen Arbeitsstrukturen zu wenig, ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch anzulegen. Das Steuerungshandeln ist nur vereinzelt auf die verbindliche Umsetzung von konkreten Maßnahmen und die nachhaltige Zielerreichung ausgerichtet.

Die Personalentwicklung bezieht sich in erster Linie auf notwendige Neueinstellungen und die damit verbundene Einarbeitung. Die systematische Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschränkt sich weitgehend auf das Beurteilungsverfahren. Verbindliche Aufgabenbeschreibungen für Funktionen erfolgen zumeist mündlich in den regelmäßigen Besprechungen. Einzelne Teams nutzen Fortbildungen gut und zielgerichtet zur gemeinsamen Unterrichtsentwicklung. Die Chancen, die gemeinsame schulweite Fortbildungen für eine ziel-

gerichtete Schul- und Personalentwicklung eröffnen, werden von der Schule nur wenig genutzt.

Die Schule Wielandstraße baut aktuell ihre Kooperation mit dem Träger des nachmittäglichen Bildungsangebots (GBS) aus. Es geht darum, sich auf gemeinsame Abläufe, die Raumnutzung und die Schulregeln zu verständigen. In der Praxis gelingt die Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen bereits gut.

Der Schule Wielandstraße schafft für die Grundschülerinnen und Grundschüler teilweise Beteiligungsmöglichkeiten. Während der Klassenrat verbindlich eingeführt ist, findet die Kinderkonferenz aktuell selten und unregelmäßig statt. Für die Beteiligung der Eltern hat die Schule gut funktionierende Strukturen entwickelt.

<b>stark:</b>	-
<b>eher stark:</b>	1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen sichern 2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
<b>eher schwach:</b>	1.1 Führung wahrnehmen 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern 1.3 Qualitätsmanagement etablieren 1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
<b>schwach:</b>	-

### Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Die gute Unterrichtsqualität ist ein Resultat des oftmals hohen persönlichen Engagements vieler Pädagoginnen und Pädagogen. Diese arbeiten häufig aus eigener Initiative über die zur Verfügung stehenden Termine für Fachkonferenzen, für Jahrgänge und für andere Teams hinaus zusammen. Die Pädagoginnen und Pädagogen betrachten dabei die Teamarbeit als Chance zur Verbesserung der Unterrichtspraxis und sprechen im Alltag viele Inhalte bis hin zu gemeinsamen Klassenarbeiten ab. Mit der Entwicklung von Curricula und verbindlichen und differenzierten Leistungsbeurteilungskriterien sind die Fachkonferenzen unterschiedlich weit fortgeschritten. Die vorliegenden Curricula werden in der Praxis erprobt. Eine Herausforderung ist die bessere Abstimmung der Arbeitsfelder zwischen den Jahrgangsteams und der Leitung.

<b>stark:</b>	-
<b>eher stark:</b>	2.2 Zusammenarbeiten
<b>eher schwach:</b>	-
<b>schwach:</b>	-

## Unterrichtsentwicklung:

### Feedback

Die Schule Wielandstraße hat sich auf Standards für das Feedback zu Schülerleistungen verständigt. So führt sie zweimal jährlich Lernentwicklungsgespräche in einer abgestimmten Form durch. Schülerinnen, Schüler und Eltern zeigen sich überwiegend damit zufrieden, wie die meisten Pädagoginnen und Pädagogen im Unterrichtsalltag die Leistungserwartungen für die Schülerinnen und Schüler transparent machen und ein Feedback zu ihrer Leistungsentwicklung geben. Die aktive und eigenverantwortliche Reflexion des eigenen Lernens – zum Beispiel durch Wochenpläne, die dies beinhalten – wird jedoch nur in Ansätzen gefördert.

Die Schule Wielandstraße nutzt in ausgewählten Bereichen, aber nicht systematisch datenbasierte Informationen über die eigene Arbeit und Entwicklung. Die umfangreiche Diagnostik wird dabei über die Einzelförderung hinaus nur wenig zur allgemeinen Unterrichtsentwicklung genutzt. Aus den Lernstandserhebungen sind teilweise allgemeine Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet worden. Andere Formen der Evaluation, wie etwa ein Schüler-Lehrer-Feedback oder ein kollegiales Feedback, kommen kaum vor.

<b>stark:</b>	-
<b>eher stark:</b>	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen
<b>eher schwach:</b>	2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln
<b>schwach:</b>	-

## Unterrichtsqualität

Der Unterricht der Schule Wielandstraße zeichnet sich in vielen Bereichen durch eine hohe Qualität aus. Die Lernatmosphäre und das Lernklima sind gut. Die Pädagoginnen und Pädagogen haben einen guten Überblick über den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und strukturieren den Unterricht angemessen. Dabei sind den Schülerinnen und Schülern in der Regel die Lernziele und der Stundenablauf klar. Im Vergleich mit anderen Grundschulen knüpft der Unterricht oft an den Interessen und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler an und bietet ihnen die Gelegenheit, Lern- und Arbeitstechniken sowie kommunikative Fähigkeiten zu erwerben. Wesentlich seltener ist der Unterricht in dem Sinne schülerzentriert, dass er verschiedene Lösungswege zulässt, die Schülerinnen und Schüler den Unterricht aktiv mitgestalten oder selbstorganisiert lernen, zum Beispiel bei der Stationen- oder Wochenplanarbeit. Differenzierte Aufgaben, durch die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gefördert werden, gibt es selten.

Für die Schule Wielandstraße sind die Förderung und die Inklusion wichtige Aufgabenfelder. Die Schule fördert ihre Schülerinnen und Schüler hier intensiv. So spiegeln die sonderpädagogischen Förderpläne die intensive Auseinandersetzung mit der individuellen Förderung wider und basieren auf regelmäßigen Testungen. Die Fördermaßnahmen sind in einzelnen Bereichen wie der Mathematikförderung und den ABC-Klassen sehr gut ausgearbeitet, in anderen dagegen – wie bei der Begabungsförderung – sehen viele Schulbeteiligte Entwick-

lungsbedarf. Ein übergreifendes und verschiedene Förderbereiche integrierendes Inklusionskonzept gibt es nicht. Die Stelle der Förderkoordination ist nicht besetzt.

Das soziale Lernen und die Erziehung sind für die Schule Wielandstraße wichtige Ziele, die sich in ihrem Leitbild ausdrücken. Neben dem obligatorischen Klassenrat hat sie das Projekt „Eigenständig werden“ eingeführt. Bisher liegt die Erziehungsarbeit jedoch weitestgehend bei den einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen und wird unterschiedlich gestaltet. Gemeinsame Regeln mit dem GBS-Träger sollen nun vorbereitet werden.

<b>stark:</b>	-
<b>eher stark:</b>	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten
<b>eher schwach:</b>	2.4 Erziehungsprozesse gestalten
<b>schwach:</b>	-

## Wirkungen und Ergebnisse

Alle Gruppen der Schule zeigen sich überwiegend zufrieden und identifizieren sich mit ihrer Schule. Eltern, Schülerinnen und Schüler schätzen dabei das große Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen. Das Kollegium steht hinter dem Konzept der Schule und teilt gemeinsame Wertvorstellungen. Die kollegiale Zusammenarbeit ist die wichtigste Quelle, aus der sich die Motivation speist. Die Arbeitsbelastung wird allgemein als zu hoch und die zentrale Steuerung und die Effektivität der internen Zusammenarbeit werden als zu gering eingeschätzt.

<b>stark:</b>	-
<b>eher stark:</b>	3.4 Einverständnis und Akzeptanz 5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>eher schwach:</b>	-
<b>schwach:</b>	-
<b>ohne Bewertung:</b>	3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung